Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
Часть неоффиціальная.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 10 Мая 1859. № 52. Montag den 10. Mai 1859.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратскихъ Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wolmar, Werro, Fellin und Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Allerhöchst ertheilte Privilegien und Allerhöchst bestätigte Actiengesellschaften.

Auf Vorstellung der betreffenden Autoritäten sind folgende Privilegien Allerhöchst ertheilt worden:

1) mittelst am 10. Nov. 1858 Allerhöchst bestätigten Reischrathsgutachtens, dem Beamten Renkowsky, der Geheimräthin Kasnatschejew, dem Obristlieut. Korsakow und den Kaufleuten Teräjew und Mamontow ein zehnjähriges Privilegium, auf neu erfundene Heizungsvorrichtungen eines Ofens für alle möglichen Brennmaterialien (Senatszeitung v. 1859, Nr. 2.)

2) mittelst am 17. Nov. 1858 Allerhöchst bestätigten Reichsraths-Gutachtens, ein zehnjähriges Privilegium dem Ausländer Henri Dufreisne, auf eine Erfindung Metalle zu damasciren (ibid.);

3) mittelst am selbigen Tage Allerhöchst bestätigten Reichsraths-Gutachtens, ein Privilegium auf 10 Jahre dem Ausländer William Wood, auf eine Vervollkommnung des Gestelles zum Weben von Stoffen aus Wolle (ibid.);

4) mittelst gleichen Reichsraths-Gutachtens, ein zehnjähriges Privilegium dem Französischen Unterthan Nado de Bouffon, auf Filter namentlich für Wasser (Senatsztg. v. 1859, Nr. 3.);

5) desgleichen ein sechsjähriges Privilegium, dem Niederländischen Unterthan Ludwig Guthoven, auf eine Erfindung, Nadeln ohne Hilfe der Hände auf Papier zu befestigen (ibid.);

6) mittelst am 8. Dec. 1858 Allerhöchst bestätigte Reichsraths-Gutachtens, ein zehnjähriges Privilegium dem Ehrenbürger Nikolai Platunow, auf die von ihm erfundene Maschine zur raschern Betreibung von Ziegelsteinen (Senats-Zeitung von 1859, Nr. 7);

7) desgleichen ein fünfjähriges Privilegium dem Kaufmann Stepan Jwanow, auf die von ihm erfundenen Vervollkommnungen der Goldwasch-Maschinen und der Vorkehrungen, um das Gold vor Verlust und Entwendung zu schützen (ibid.);

8) desgleichen ein zehnjähriges Privilegium dem Ausländer Edmund Gesić, auf die Erfindung, Alkohol in Verbindung mit chemischen Mitteln zur Ausscheidung des Zuckers aus den mineralischen und organischen Bestandtheilen, welche sich in den Zuckerpflanzen befinden, zu benutzen (ibid.);

9) desgleichen ein zehnjähriges Privilegium, dem Akademiker Jwan Weltner, auf den von ihm erfundenen Kessel besonderer Construction zur Gewinnung von Stearin aus Oelen und Fetten (ibid);

10) desgleichen ein zehnjähriges Privilegium, den Ausländern Jwens, Lilpop und Rau, auf die von ihnen erfundene Methode aus Rüben Zucker zu bereiten. (Senatsztg. v. 1859, Nr. 8.)

11) mittelst am 15. Dec. 1858 Allerhöchst bestätigten Reichsraths-Gutachtens ein zehnjähriges Privilegium, dem preußischen Unterthan Baron Gilgenheimb-Weidenau, auf eine Maschine zur Auflockerung der Erde (ibid.);

12) mittelst am 8. Dec. 1358 Allerhöchst bestätigten Reichsraths-Gutachtens, ein fünfjähriges Privilegium dem Ausländer Eugen Gronet, auf eine von ihm erfundene galvanische Batterie (ibid.);

13) desgleichen ein zehnjähriges Privilegium, dem Ausländer Benjamin Tilgmann, auf seine Erfindung, fetten Substanzen eine Festigkeit zu verleihen, namentlich zum Zweck der Bereitung von Lichten u. Seife (ibid.);

14) desgleichen ein fünfjähriges Privilegium, dem großbritannischen Unterthan Hector Gollet, auf eine von ihm erfundene Dampfmaschine besonderer Construction (ibid)

15) desgleichen ein zehnjähriges Privilegium, dem Ausländer Vittorio Meriti, auf eine Vorrichtung, die Eisenbahnzüge vor Staub zu schützen (ibid.);

16) mittelst am 22. Dec. 1858 Allerhöchst bestätigten Reichsraths-Gutachtens, ein fünfjähriges Privilegium dem Nordamerikaner Walter Wood, auf die von ihm erfundene Maschine zur Einerndtung von Getraide und Heu (ibid.)

Folgende Actiengesellschaften wurden Allerhöchst bestätigt:

1) Die Gesellschaft für die St. Petersburg-Wolgasche Dampf- und gewöhnliche Schifffahrt (общество Петербурго-Волжскаго пароходства и судоходства). Gemäß dem am 5. Dec. 1858 bestätigten Statut bezweckt die von dem Capitain 2. Ranges Peter Falk und Staatsrath Jwan Gonsaga-Pawlitschinski gegründete Gesellschaft die Beförderung von Passagieren und Gütern auf dem Wasserwege zwischen der Wolga, St. Petersburg und Kronstadt zu erleichtern, billiger zu stellen und zu beschleunigen, sowie mit ihrem Unternehmen eine Assecuranz-Abtheilung zu verbinden. Das Fundations-Kapital der Gesellschaft soll 5 Mill. Rbl. in 10,000 Actien betragen. (Senatszeitung v. 1859, Nr 6.)

2) Die Dampfschiff-Compagnie Triton, gegründet von dem erblichen Ehrenbürger, Revalschen Kaufmann Carl Clementz, dem erblichen Ehrenbürger St. Petersburgschen Kaufmann Friedrich Schlieser, dem erblichen Ehrenbürger Alexander D. Rodde und den Negocianten K. G. Wildfant, P. G. Rodde und K. G. Schröder, zur regelmäßigen Beförderung von Passagieren und Gütern zwischen St. Petersburg und Lübeck der Art, daß sich die Touren an die auf dem Landwege mittelst der Eisenbahnen zwischen Lübeck, Deutschland, Frankreich und der Schweiz und auf dem Wasserwege, durch die Hamburg-Amerikanische

Packet-Dampfschifffahrt zwischen Lübeck und Nordamerika bestehenden Verbindungen anschließen, welchergestalt die aus Rußland abgefertigten Waaren direct nach den bezeichneten Ländern geschafft werden können. Das Fundationskapital ist, gemäß dem am 12. Dec. 1858 Allerhöchst bestätigtem Statut, auf 400,000 Rbl. in 4000 Actien festgesetzt (ibid.)

3) Die Actien-Gesellschaft der Rigaschen Papierfabrik, gegründet von den Kaufleuten John W. Armitstead, Nikolai Kymmel, Carl Lodders und Alexander Mentzendorff. Diese Gesellschaft beabsichtigt auf dem an dem Jägelsee belegenen und von ihr acquirirten Gütchen Jägelshof, in Gemäßheit des am 12. Dec. 1858 Allerhöchst bestätigten Statuts, eine Papierfabrik mit einem Fundationskapitale von 150,000 Rbl. in 600 Actien anzulegen. (Sen.-Zeitung v. 1859, Nr. 7.)

4) Die Gesellschaft der St. Petersburgschen öffentlichen Kutschen (общество С. Петербургскихъ публичныхъ каретъ), gegründet von dem Kammerjunker Graf Schuwalow, Hofmakler Felleisen und dem Kaufmann Prehn. Nach den am 2. Januar 1859 Allerhöchst bestätigten Statut wird die Gesellschaft in ihren Equipagen, deren Zahl sich vorläufig auf 150 belaufen soll, gegen eine gewisse Zahlung Alle, die solches wünschen, befördern, namentlich aber die auf den Eisenbahnen und auf Dampfschiffen in der Residenz Anlangenden, gleichwie Packete, und zu den städtischen Einkünften für jedes Pferd 3 Rbl. zahlen. Das Fundationskapital beläuft sich auf 400,000 Rbl. in 4000 Actien. (Senats-Ztg. von 1859, Nr. 8.)

Das Pflügen mittelst Dampf.

Alljährlich richtet sich der Blick derjenigen, welche sich für die Fortschritte der Landwirthschaft im Allgemeinen und der landwirthschaftlichen Mechanik insbesondere interessiren, nach den großen Ausstellungen, welche die Königliche Ackerbaugesellschaft von England veranstaltet; daß dieselben unendlich an Anziehungskraft gewonnen haben, seitdem dort der großartige Wettkampf der Dampfpflüge ausgefochten wird, unterliegt keinem Zweifel. Bei der unendlichen Wichtigkeit der Sache und der Spannung, mit der man auf die Resultate blickt, wird es wol gerechtfertigt sein, wenn wir den Lesern dieses Blattes einen möglichst treuen Bericht darüber abstatten.

Die Versuche mit den Dampfpflügen zu Salisbury im Jahr 1857 hatten auf einem sehr ungünstigen, hügeligen, schwer zugänglichen Terrain mit äußerst gebundenem, zähem Boden statt, sie fielen deshalb auch nur sehr ungünstig aus, allein Niemand dachte auch daran, ihr Resultat zur Richtschnur eines Endurtheils zu machen. Die localen Schwierigkeiten hatten einen dermaßen zurückschreckenden und drohlichen Charakter, daß Einige von den Erfindern ihre Instrumente nicht einmal zur Probe hergeben wollten, und selbst die Preisrichter, diese unbestechlichen Muster aller Richter gaben zu, daß die Versuche unter Umständen abgehalten worden seien, welche eine billige und gerechte Beurtheilung nicht zugelassen hätten.

In Chester war die Sache anders arangirt; man hatte nur ein Feldstück mit hinreichend gebundenem Boden ausgewählt, um der Pflugarbeit einen gewissen Widerand zu bieten und zugleich die Leistnngsfähigkeit der Geräthe hinreichend zu erproben. Sorgfältige Berechnungen über die Arbeitskosten wurden für jedes versuchte Instrument aufgestellt, um darnach die Differenz gegenüber der gebrauchlichen Gespannarbeit genau zu ermitteln. Auch wurde die Schnelligkeit und die Menge der täglichen Pflugarbeit wohl in Betracht gezogen, denn dies ist ohne Zweifel eines der wichtigsten Momente bei der Dampfcultur.

Die vorehmsten unter den rivalisirenden Erfindern, die sich unter den Mauern der alten Stadt Chester zu dem friedlichen und segensreichen Turnier vereinigt hatten, das wir zu beschreiben gedenken, waren Fowler, der Erbauer des Drainpfluges, Smith, praktischer Landwirth in Woolston, der in Salisbury nicht ausstellen wollte, dessen Erfindung sich jedoch durch die neue Construction der Bodenbearbeitungsinstrumente und das daraus hervorgehende neue Cultursystem wesentlich auszeichnet; Romaine dessen Idee von einem französischen Nebenbuhler in Anspruch genommen wird; Williams von Baydon, dessen Pflüge sich mit großer Leichtigkett und augenblicklich allen Schwierigkeiten und Hindernissen des Bodens, sowie jeder gewünschten Furchentiefe anpassen; Richard Coleman mit seinem dreischarigen, diagonal wirkenden Pflug; Boydell mit seiner Schleppmaschine, Charles Burell mit der Straßenlocomotive und noch manche Andere.

Es waren nicht weniger als 194 Aussteller von landwirthschaftlichen Maschinen u. Geräthen anwesend und hatten dieselben 3288 Artikel ausgestellt. Um von der relativen Wichtigkeit der Ausstellung zu Chester einen Begriff zu geben, wird die folgende statistische Tabelle über sämmtliche Concurse der königlichen Ackerbaugesellschaft seit deren Bestehen hinreichen

1839.	Oxford	23	ausgestellte	Maschinen 2c.
1840.	Cambridge	36	"	"
1841.	Liverpool	312	"	"
1842.	Bristol	455	"	"
1843.	Derby	508	"	"
1844.	Southampton	948	"	"
1845.	Shrewsbury	942	"	"
1846.	Newcastle	735	"	"
1847.	Northampton	1321	"	"
1848.	York	1508	"	"
1849.	Norwich	1882	"	"
1850.	Exeter	1223	"	"
1851.	Windsor	—	"	"
1852.	Lewes	1722	"	"
1853.	Gloucester	1802	"	"
1854.	Lincoln	861	"	"
1855.	Carlisle	621	"	"
1856.	Chelmsford	1079	"	"
1857.	Salisbury	981	"	"
1858.	Chester	3288	"	"

Wie schon erwähnt, waren es hauptsächlich der Wettkampf der Dampfmaschinen und der Systeme des Dampfpflügens, welche das Interesse der hunderttausend Besucher in Anspruch nahmen, die sich in den Schranken des Concurses von Chester drängten. Die Proben der Dampfmaschinen finden nur alle 3 Jahre statt, um den Erfindern hinreichende Zeit zur Ausführung von Verbesserungen zu gönnen. Seit dem Tag von Carlisle waren dieselben nicht an der Reihe, jetzt aber, wo die Fabrikation der Lo-

comobilen und feststehenden Dampfmaschinen eine so gewaltige Ausdehnung gewonnen hat, daß sie zu Tausenden von England aus in alle Welt gehen nur für das Bedürfniß der Agricultur, ist es leicht erklärlich, die ganze Wichtigkeit dieses Wettkampfes einzusehen, der einem einzigen Fabrikanten den Vorrang auf drei Jahre verleiht. In Carlisle, wie man sich erinnern wird, war es Tuxford von Boston, der den ersten Preis davon trug, indem er die größte Bewegungskraft mit dem mindesten Brennmaterialquantum hervorbrachte. In diesem Jahr ist das Resultat das nämliche gewesen.

(Schluß folgt.)

Bekanntmachungen.

Nachdem sich die an der Riga-Pleskauschen Chaussée belegenen Gutsbesitzer zu einer Diligence-Verbindung zwischen diesen beiden Gouvernements-Städten vereinigt haben, wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß gleichzeitig mit der Eröffnung der Postverbindung auf erwähnter Chaussée, muthmaßlich vom 25. d. M. ab,

täglich zu bestimmter Stunde sowohl von Riga als von Pleskau aus

eine bequeme Diligence

für neun Personen

abgefertigt werden wird.

Die Fahrt von Riga nach Pleskau und umgekehrt wird, so lange noch die Expedition über Roop dauert, in 26 Stunden vollendet sein, und die **Preise der Plätze betragen von Riga bis Pleskau** und umgekehrt **10** und **12 Rb. S.** und **von Riga bis Wenden 3 Rb. S.** à Person. Jedem Reisenden wird ein Freigepäck von 20 Pfund oder ½ Pud gewährt, jedes Uebergewicht aber extra bezahlt.

Falls Plätze vacant sind, können auf jeder Post-Station Reisende zu dem Preise von 1 Rbl S. pr. Station aufgenommen werden, und für ganze Familien können auf Wunsch **Extra-Diligencen in Bereitschaft gestellt werden.** In Riga findet die Abfertigung der Diligence im **„St. Petersburger Hotel“** statt, woselbst auch jederzeit Anmeldungen angenommen werden.

* * *

Доводится до всеобщаго свѣдѣнія, что по взаимному соглашенію между помѣщиками у Псково-Рижскаго шоссе имѣетъ быть учреждено съ открытіемъ ѣзды по сему шоссе правильное сообщеніе между

Ригою и Псковомъ

посредствомъ девятимѣстныхъ

покойныхъ дилижансовъ,

которые будутъ отправляться съ 25. Мая с. г., если не встрѣтится тому препятствіе, ежедневно въ назначенные часы изъ

Риги и Пскова.

Переѣздъ между сими городами будетъ совершаться по тракту чрезъ станцію Ропъ въ 26 часовъ.

Цѣна за мѣста назначается изъ Риги въ Псковъ и обратно 12 и 10 руб., изъ Риги въ Венденъ 3 руб. съ персоны.

Пассажирамъ дозволяется имѣть багажа безъ платы 20 фунтовъ, за количество свыше означеннаго взимается особая плата.

Въ незанятыя мѣста пассажиры могутъ быть принимаемы на станціяхъ съ платою по 1 руб. за каждую станцію; для семействъ имѣются въ готовности экстренныя дилижансы. Отправленіе дилижансовъ въ Ригѣ производится въ Ст. Петербургской гостинницѣ, гдѣ принимаются и объявленія.

* * *

Le public est informé, que, les propriétaires des biens, situés sur le parcours de la chaussée

de Riga à Pskow,

s'étant réunis pour créer

une

communication par diligence

entre ces deux villes,

des voitures commodes, pouvant contenir neuf personnes,

seront expédiées

régulièrement tous les jours à heure fixe
tant de Riga que de Pskow

dépuis le 25 Mai, jour de l'ouverture de la chaussée.

Le trajet entre Riga et Pskow **s'éffectuera en 26 heures,** — tant qu'on sera obligé de faire le détour par la station de Roop. Le prix des places pour la distance entière est de dix à douze roubles en argent par personne et pour le trajet entre Riga et Wenden de trois roubles en argent par personne. Chaque voyageur est tenu de payer le poid des bagages surpassant vingt livres. — Dans le cas ou toutes les places ne seraient pas occupées, les voyageurs pourront monter à chaque station de poste — moyennant un payement d'un rouble en argent par station. La société tient à la disposition des familles entières — qui en feraient la demande à l'administration — des diligences à part. — A Riga le départ des diligences a lieu de „l'Hôtel de St. Pétersbourg."

Angekommene Schiffe.

№	Schiff und Flagge.	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
	In Riga. (Mittags 12 Uhr.)				
297	Engl. Brg. „Blue Bell"	Burt	Cardiff	Schienen	Eisnb. Compagn.
298	Franz. Brg. „Philostine"	Deligny	Dunkerque	Champagner	Schaar & Co.
299	Ruff. Dmpf. „Grefve Berg"	Nyström	Petersburg	Güter	Tiedemann
300	Ruff. Schon. „Hopp"	Ankamyström	Aglwin	Eisen	Sengbusch & Co.
301	Preuß. Dampf. „Tilsit"	Klock	Stettin	Güter	Mohr & Co.
302	Engl. Brg. „Agenoria"	Wood	Warkworth	Kohlen	Schepeler
303	„ „ „Viatka"	Steverson	Swinemünde	Ballast	Ordre
304	Norw. Schon. „Spes Nowa"	Jensen	Stavanger	Heringe	Fenger & Co.
305	Engl. Brg. „Ann"	Ställing	Swinemünde	Ballast	Mitschell & Co.
306	Hanov. Kf. „Klein Cattingka"	Otten	Leer	„	Rücker & Co.
307	Dän. Sn. „Anton"	v. Rehn	Bergen	Heringe	Westberg & Co.
308	Ruff. Schon „Usko"	Klami	Koivisto	Leer	Meltzer & Co.
309	Ruff. Schalup. „Nicolai"	Tjieloe	Petersburg	Div. Waaren	Ordre

Ausgegangene Schiffe: 197. Angek. Strusen 742.

Für den Redacteur: Redacteursgehilfe Krickmeyer.

Der Druck wird gestattet. Riga, den 8. Mai 1859. Censor C. A. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.